

Die Uhrmacherkunst

Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

48. Jahrgang

Halle, am 21. Dezember 1923

Nummer 51

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten



Weihnachten! In wenigen Tagen werden wiederum die Weihnachtsglocken klingen. Diese Klänge rufen all die schönen Erinnerungen aus der Jugendzeit wach, wo wir uns noch aus vollem Herzen freuen konnten. Volle Weihnachtsfreude kann heute bei uns nicht recht aufkommen. Das Jahr mit der wechselvollen Wirtschaftsentwicklung lastet auf uns allen mit seiner ganzen Schwere. □

Das Ergebnis des Weihnachtsgeschäftes läßt viel zu wünschen übrig, wenn auch die vollständige Geschäftsstille der letzten Wochen einem mäßigen Geschäftsverkehr gewichen ist. Die Ernte des Jahres, die sonst das Weihnachtsgeschäft brachte, sie ist in diesem Jahre kärglich genug ausgefallen. Neue Sorgen steigen auf: neue Lasten, denen eine geringe Auslicht gegenübersteht, sie durch erhöhten Umsatz aufzubringen.

Bei manchem Kollegen ist die Sorge eingelehrt. Viele haben in den letzten Wochen ihren Beruf aufgeben müssen, um sich eine andere Erwerbsmöglichkeit zu suchen. Die Kollegen in den besetzten Gebieten stehen weiter unter dem harten Druck einer Fremdherrschaft. Sie wissen noch nicht, wie sie sich den neuen Verhältnissen, namentlich der Absperrung durch Zollgrenzen von dem übrigen Deutschland, gegenüber einstellen müssen. □

So könnte man meinen, dieses Weihnachten sei allzu trübe. Glücklicherweise aber die Kollegen, die an dem heiligen Abend trotz allem in glänzende Kinderaugen blicken können, die selig sind über Kleinigkeiten, die ihnen die Liebe der Eltern trotz allem bescherte! Mögen diese Kinderaugen uns sagen, daß auch für uns eine glücklichere Zeit kommen muß, daß wir trotz allem nicht den Mut verlieren dürfen, unserer Zukunft wegen. Unglück kann niederdrücken, kann die Spannkraft lähmen; Unglück kann aber auch überwunden werden durch den festen Glauben an ein Morgen! Diesen Glauben aber wollen wir pflegen und uns erhalten. □

Mehr als je wird es notwendig sein, uns fest zusammenzuschließen, um uns Kraft zu geben zum Widerstande. □

Wir stehen doch auch nicht allein. Mit uns verbunden sind alle die, die an die Zukunft glauben. So kommt uns als schöner Weihnachtsgruß ein Aufruf unserer Brüder in Oesterreich, vom „Reichsbund der Uhrmacher Oesterreichs“, der die Kollegen auffordert, die Not, die bei manchen unserer Kollegen herrscht, zu lindern. In dankbarer Erinnerung an die treue Verbundenheit im Kriege und nach ihm, wollen unsere Kollegen in Oesterreich zeigen, daß sie bereit sind, uns nicht nur in schönen Worten, sondern mit der Tat zu helfen. So wird es durch unsere Vermittlung möglich sein, einem Teil der Kollegen, wo die Not zu hart eingelehrt ist, Weihnachtsfreude zu bereiten. Auf die Aufforderung unseres Zentralverbandes sind uns schon Meldungen zugegangen, die wir weitergeben können. Für uns, und gewiß noch viel mehr für unsere Kollegen in Oesterreich, wird es eine große Freude sein, unseren alten, kranken Kollegen eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aus den Berichten über die Verhältnisse einiger Kollegen sehen wir, wie groß teilweise die Not heute ist. □

Weihnachten! Es ist das Fest der Kinder und der Freude. Recht viele von uns werden auch heute in der Lage sein, in ihrem Kreise irgendwie eine Freude zu bereiten. Weihnachten soll unsere Herzen empfänglich machen für das, was wir trotz allem Gutes empfangen haben, um in uns die Pflicht zu wecken, auch anderen eine Weihnachtsfreude zu bringen. □

Wenn die Weihnachtslichter angezündet werden, wollen wir daran denken, daß wir alle miteinander verbunden sind, daß wir zusammenstehen wollen, was auch kommen möge; wollen wir daran denken, daß die Weihnachtslichter auch für uns leuchten, wollen wir an die denken, die in Not sind, und auch in der dunkelsten Nacht wird für uns ein Stern strahlen! □

In treuer Verbundenheit mit allen, die in diesem Sinne ihr Weihnachten feiern

Ad. Richter

Extra-Anfertigungen u. Reparaturen
werden prompt erledigt durch unsere Filiale in Pforzheim

Richter & Glück Gm
BERLIN C. 19 - DRESDEN A